



TANZ UND THEATER: QUALITÄT UND VIELFALT DANK NEUEM FÖRDERSYSTEM

Die Grünen begrüssen das neue Fördersystem im Bereich Tanz und Theater. Es soll – mit Zustimmung der Bevölkerung – möglichst bald eingeführt und mit genügend Mitteln ausgestaltet werden.

Zürich besitzt eine lebendige Tanz- und Theaterlandschaft mit internationaler Ausstrahlungskraft. Diese Landschaft zu fördern, ist ein wichtiger Teil der Kulturpolitik der Stadt Zürich. Eine breit abgestützte Analyse zeigt auf, dass das Fördersystem zwar grundsätzlich gut funktioniert. Es besteht jedoch Verbesserungspotenzial: Neue Ideen haben es schwer, in die Landschaft aufgenommen zu werden, und der Austausch und die Zusammenarbeit von Institutionen mit Künstlerinnen und Künstlern der freien Szene läuft nicht optimal.

Der Stadtrat will diese Mängel mit dem neuen Fördersystem beheben: Die Tanz- und Theaterlandschaft wird neu in einen kontinuierlichen und einen flexiblen Teil gegliedert. Im flexiblen Teil wird die Konzeptförderung eingeführt, um die sich Tanz- und Theaterinstitutionen, die bisher vierjährige Förderbeiträge erhielten, neue Institutionen sowie freie Gruppen und Einzelkünstler*innen der lokalen Szene bewerben können. Die freie Szene wird zusätzlich unterstützt durch zweckgebundene Beiträge, welche die koproduzierenden Institutionen im kontinuierlichen Teil erhalten.

Wir Grünen begrüssen das neue Fördersystem. Es wird die Zürcher Tanz- und Theaterlandschaft nachhaltig beleben, so dass dem Publikum auch in Zukunft ein qualitativ hochstehendes und vielfältiges Angebot zur Verfügung steht. Die Grünen machen sich seit vielen Jahren dafür stark, dass die städtische Kulturförderung neben den grossen, etablierten Institutionen auch die freie Szene und junge innovative Kunstschaffende vermehrt berücksichtigt. Diese Forderung wird mit dem neuen Fördersystem umgesetzt.

Damit das neue System erfolgreich starten und sich bewähren kann, setzen wir uns dafür ein, die Bandbreite des Rahmenkredits für die Konzeptförderung von Anfang an voll auszuschöpfen; das heisst, den Kredit konstant bei jährlich 6.5 Millionen Franken zu halten.

Wir Grüne halten es für sinnvoll, dass der Gemeinderat seine Kompetenzen bezüglich der Verteilung der Fördergelder an eine breit abgestützte Jury und – in letzter Instanz – an den Stadtrat abgibt. Wir können darin keinen wirklichen Demokratieabbau erkennen. Wir betrachten den Vorschlag, dass die Entscheidungsbefugnis über die sechsjährigen Konzeptförderbeiträge beim Gemeinderat und die Befugnis über die zwei- bis vierjährigen Beiträge beim Stadtrat liegen soll, als kompliziert. Zudem wird so die durch das neue Fördersystem angestrebte Gesamtschau auf die Tanz- und Theaterlandschaft gefährdet. Trotzdem werden die Grünen diesem Kompromissvorschlag zustimmen, um das neue Fördersystem im Bereich Tanz und Theater zügig realisieren zu können.

Der Stadtrat will auf den Zeitpunkt der Einführung der Konzeptförderung hin die Subventionen ans Schauspielhaus und ans Theater am Neumarkt um 2 % kürzen; und er sieht eine entsprechende Kürzung des Budgets des städtischen Theaters am Hechtplatz vor. Die Grünen lehnen diese Kürzungen ab: Die betreffenden bewährten Institutionen sollen nicht unter dem Systemwechsel in der Tanz- und Theaterförderung leiden.

Rückfragen:

Urs Riklin, Gemeinderat, Mitglied SK PRD/SSD, 078 808 25 92

Balz Bürgisser, Gemeinderat, Mitglied SK PRD/SSD, 076 232 56 54